

**AUGUST MAI,**  
**Wermacher u. Juweller,**  
43 Süd Illinois Straße,  
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in  
Rockford Uhren,  
Springfield Uhren,  
Elgin Uhren,  
Waltham Uhr  
u. w., und verschickt aufreisende Kunden  
eine freundschaftliche Begrüßung.

**George F. Borst,**  
**Deutsche Apotheke.**

Recepten werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 23. Juli 1882.

**Cotales.**

**Etwas für Kegler !**

Am Montag Vormittag um 10 Uhr, wird das große Preisregeln in Max Herrlich's Hotel, No. 91 Ost Washington Straße beginnen. 75 Thaler in Gold sollen ausgekugelt werden.

Es werden zur Zeit bedeutende Quantitäten Weizen nach Baltimore gebracht.

Der Liederkranz veranstaltet am 30. Juli ein Privat-Picnic in Knarzer's Grove.

Die Wasserwerk Compagnie ist eifrig damit beschäftigt ihren neuen Wassercondit festzustellen. Derselbe wird zehn Millionen Gallonen Wasser täglich liefern und kostet etwa 75000.

Am nächsten Dienstag veranstaltet der Germania Zirkel No. 1 B. A. O. D. ein Sommernachtsfest in Klare's Garten.

Wir vernehmen, daß die Elisabeth Loge No. 498, R. & L. of H. am 17. August ein Sommernachtsfest im Phoenix Garten veranstaltet.

Der Freidenker-Verein hält heute über 8 Tage in Meyer's Grove ein Privat-Picnic ab.

Die "Light Infantry" schenkt zur Zeit unter den Gesellschaften an der Meridian Straße und macht gewaltige Anstrengungen, um Mitglieder zu bekommen.

Der Schwoba-Verein amüsisiert sich am nächsten Sonntag in Gimbars Grove. Das soll ein Waldfest werden, das es selbst die Feste, die im schönen Schwobaland gefeiert werden, übertrifft, und jeder, ob Schwob, Boier oder Sachse, wird sich dafürst zu Hause fühlen.

Herr W. Weigel, Weishampe, schreibt: "Es gereicht mit zum größten Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß mich Dr. Aug. König's Hamburger Kroppen von einem schweren Überleben befreiten und ich es mir zur Pflicht mache, dieselben überall zu empfehlen.

In der Delaware Str. Planing Mill verunglückte gestern Nachmittag ein Arbeiter der in einer Grube arbeitete, in welcher eine Dampföhre mündete. Plötzlich flog aus derselben eine große Quantität heißer Wassers wodurch der Arbeiter, welcher schon ein alter Mann ist, sehr gefährlich am ganzen Unterkörper verbrüht wurde. Den Namen des Verunglückten konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

Die Martha Loge No. 236 R. & L. of H. hält am Mittwoch, den 9. August im Germania Garten zu Ehren der Witweder der Großloge ein Sommernachtsfest. Die Arrangements sind so getroffen, daß es an Vergnügen nicht fehlen wird. Im Uebrigen ist ein Fest in dem gemütlichen Germania Garten immer amüsant.

**Mütter! Mütter!**

Werdet Ihr bei Nacht gelöst und unterdrückt ein frisches, zahnendes Kind durch Schreien Eure Künste? Wenn ja, dann kostet sofort eine Flasche von Mrs. Winslow's Soothing Syrup. Verlaßt Euch darauf es wird dem kleinen Schreier sofort helfen. Es gibt keine Mutter auf Erden, die es jemals gebracht hat und die Euch nicht sofort sagen wird, daß es abschlägt, der Mutter Ruhe vertritt und des Kindes Gesundheit wie ein Zauber herstellt. Es ist vollständig sicher in allen Fällen, schmeckt angenehm und ist nach dem Rezept eines der ältesten und besten medizinischen Hersteller hergestellt. Es ist zu kaufen zu den bestens bewährten Geschäften.

Das Journal kann es nicht untersagen von Zeit zu Zeit ein Bischen in Fremdenhah zu machen. Sorgfältiges Studium (?) der Arbeitsergebnisse hat das Journal auf den Gedanken gebracht, daß es unerträglich sei, daß Ausländer die geschicktesten Handwerker sind und die besten Stellen in Fabriken innehaben. Wenn auch die Absicht verständig wird so freut uns doch die Anerkennung.

Ein Hut, eine Fräulein oder ein weber Hals sollte sofort gehoben werden. Nachlässigkeit führt oft zu Lungentränen und Schwindanfälle. Mrs. Winslow's Bronchial Troches bringen nicht wie Syrup und Balsame den Magen in Ordnung, sie schwächen den Reiz zum Husten und helfen bei Husten, Bräne, Hufen, Catarrh und allen Halsbelägen, welche öffentliche Redner und Sänger ausgeführt sind. Seit dreizehn Jahren sind Mrs. Winslow's Bronchial Troches von Aersten empfohlen worden und haben immer zufriedengestellt.

Für den Staatshausbau wurden bis jetzt \$619,803.73 verausgabt. Während der letzten drei Monate wurden \$37,481.50 ausgegeben.

Auszug aus einem Briefe des Herrn R. Herter, Wellerville, Ohio. "Mein Herr ist es mein Pflicht Ihnen zu schreiben, daß das St. Jacob's Del bereits in jeder Familie in unserer Gegend sein Geheim gemacht hat und noch nie habe ich sagen hören, daß es nicht gehoben habe.

**Das Peithaus.**

Die "Saturday Review" hatte gestern einen mehrheitlichen Artikel über das Peithaus, das Profil eines Besuches, welchen der Reporter des genannten Blattes derselbe ist abgestellt. Wir können uns nicht vorstellen, einen Auszug aus solchem Artikel für unsere Leser anzuzeigen.

Als der blätterkrante junge Winchester nach dem Peithaus gebracht wurde, fühlte sich ein Mann, als der einzige Krankenwärter im Hause auf. Seine Frau, welche selbst fortwährend technisch ist, und an Malaria leidet, besorgte die Sache. Außer dem Hospitalarzt Dr. Bishard kommt nie ein Arzt in's Peithaus.

Als einer der Winchesters starb, benutzte der Krankenwärter sein letztes Unterleid als Leinentuch. Er hatte seine sämtlichen Unterleider in dieser Weise während des Winters verbraucht. In der Stadt war absolut nichts vorhanden, Anna, die Leine hätte die benutzen können.

Zur Zeit, als Frau Winchester im Peithaus war, befanden sich noch 2 Frauen im dämmrigen Hospital, eine Wärterin geschieden. Trotzdem dieselbe nichts verstand und sich sehr benahm, waren die Frauen doch wenigstens zufrieden, daß sie sich nicht mehr von einem Manne bedienen lassen mußten, obwohl sich dieselbe jederzeit höchst anständig benahm. Die Wärterin, welche am Freitag gekommen war, war übrigens so ungestüm, daß sie am Mittwoch darauf wieder entlassen werden mußte. Mittlerweile war die Zahl der Kranken auf acht angewachsen und zu deren Pflege war wiederum nur eine Krankenwärterin da.

Dr. Bishard kommt bloß einmal des Tages und wenn eine Krisis eintritt, oder Gefahr vorhanden ist, muß erst nach einem Arzt geschickt werden. Dr. Bishard bekommt für seine Dienste nichts bezahlt und ein anderer Arzt ist nicht angestellt. Es herrscht in dem Institut ein vollständiger Mangel an Bettwäsche, und es ist deshalb nicht möglich, dieselbe so oft zu wechseln, wie es die Reinlichkeit erfordert.

Leichenbestatter kommen nicht zu dem Peithaus. Als im Frühjahr zwei Kramps an den Blättern starben, begrub die Krankenwärter mit Hilfe des Hospitalarztes. Noch nie hat sich eine Wohltätigkeitsgesellschaft um die Anstalt gekümmert, noch nie hat sich ein Geistlicher einen Sterbenden dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unsere Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne Fieber zu bekommen."

Sollte sich dies Alles wirklich so verhalten und wir haben kein Veranlassung zu bezweifeln, so haben sich während der fürstlichen Blätterperiode unserer Behörden einer unverzichtbaren Nachschäfleit schuldig gemacht. Wir begreifen wohl, daß es nicht nötig ist, fortwährend ein großes Personal in einem Hospital zu halten, in welchem oft Jahre lang kein Kranker ist, aber sobald die Wohltätigkeitsgruppe dafürst besucht.

Die Lage des Peithauses ist eine solche, daß Keiner eine Woche lang dafürst sein kann, ohne